

JOACHIM GÖRLICH

TAUSCH ALS RATIONALES HANDELN
ZEREMONIELLER GABENTAUSSCH
UND TAUSCHHANDEL IM
HOCHLAND VON PAPUA-NEUGUINEA



1992

DIETRICH REIMER VERLAG BERLIN

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	1
	Anmerkungen	14
1.	Das Problem der sozialen Ordnung (Hobbes)	16
	Anmerkungen	20
2.	Marktmodell und Theorie rationalen Handelns	21
2.1	Die theoretischen Grundlagen des ökonomischen Tausches (A. Smith)	21
2.1.1	Verhaltens- und Motivationsannahmen	21
2.1.2	Warum wird getauscht?	22
2.1.3	Notwendige Bedingungen für das kooperative bzw. koordinierende Wirken des Marktes	25
2.1.4	Unterschiede zwischen Klassik und Neoklassik	35
2.2	Marktmechanismen in neoklassischer Sicht und rationales Handeln	40
2.2.1	Theorie des Nutzens und der Nachfrage	40
2.2.1.1	Grenznutzenanalyse	40
2.2.1.2	Indifferenzkurven-Ansatz	48
2.2.2	Theorie des rationalen Handelns und ihre ethnologischen Anwendungen	56
2.2.2.1	Die motivationale-Struktur der Akteure: Methodologische Präzi- sierungen und Berücksichtigung moralisch-altruistischer Aspekte	60
2.2.2.2	Erweiterungen der kognitiven Struktur der Akteure: Entscheidungstheorie, Spieltheorie und Informationsökonomie	71
2.2.2.2.1	Entscheidungstheorie: Rationales Handeln in Risiko- und Unsicherheitssituationen ohne Interaktion	71

2.2.2.2.2	Spieltheorie: Rationales Handeln in Interaktionssituationen	79
2.2.2.2.3	Informationsökonomie: Über den rationalen Umgang mit Informationen zur Beseitigung von Ungewißheit	108
2.2.2.3	Theorie der eingeschränkten Rationalität und kognitive Anthropologie	111
2.2.3	Theorie der Produktion und des Angebots	121
2.2.4	Marktkoordination	138
2.2.4.1	Vollständige Konkurrenz auf dem Markt für ein Gut: Das partielle Konkurrenzgleichgewicht	138
2.2.4.2	Vollständige Konkurrenz auf allen Märkten: Das allgemeine Konkurrenzgleichgewicht	144
2.2.4.3	Märkte mit unvollständiger Konkurrenz	148
Anmerkungen		165
3.	Durkheims Kritik der individualistischen Sozialtheorie und seine holistische Lösung des Problems der sozialen Ordnung	175
Anmerkungen		187
4.	Zeremonieller Gabentausch und Tauschhandel aus der Sicht holistischer und individualistischer Erklärungsansätze	190
4.1	Marcel Mauss' Theorie des zeremoniellen Gabentausches	190
4.2	Zeremonieller Gabentausch und Tauschhandel aus der Sicht holistischer Erklärungsansätze	201
4.2.1	Lévi-Strauss' strukturalistische Theorie des Frauenaustausches	201
4.2.2	Die substantivistische Interpretation von zeremoniellem Gabentausch und Tauschhandel	213
4.3	Zeremonieller Gabentausch und Tauschhandel aus der Sicht individualistischer Erklärungsansätze	229
4.3.1	Formalistische Generalisierungen und ihre Begrenzung	229

4.3.2	Transaktionalismus, soziale Tauschtheorie und und Theorie des symbolischen Kapitals	235
	Anmerkungen	243
5.	Spieltheoretische und informationsökonomische Erklärung von zeremoniellem Gabentausch und Tauschhandel im Hochland von Papua-Neuguinea	249
5.1	Kooperations-, Koordinations- und Verhandlungs- probleme beim zeremoniellen Gabentausch	249
5.1.1	Kritik der Deszendenztheorie und Darstellung der der Austauschalternative	249
5.1.2	Vergleich zeremonieller Tauschnetzwerke	255
5.1.3	Spieltheoretische und informationsökonomische Analyse	266
5.2	Kooperations-, Koordinations- und Verhandlungs- probleme beim Tauschhandel	286
	Anmerkungen	298
6.	Schlußbemerkung	305
	Literaturverzeichnis	308